



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS . AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

Landesverband Steiermark

Walter Kastner, Pressereferent
Steyrergasse 137, 8010 Graz
Mobil.: 0664 840-480-4
Mail: presse@chess.at

Presseausendung
23.03.2009

Bundesliga – Titel für Husek Wien, Bronze für Holz Dohr

Ein packendes Duell mit wechselnder Führung liefern sich Titelfavorit Husek Wien und Titelverteidiger Baden im Kampf um die österreichische Mannschaftsschachkrone. Erst in der Schlussrunde setzt sich Husek mit einem Kanter Sieg gegen Pamhagen entscheidend durch.

Der neue Staatsmeister im Mannschaftsschach heißt Husek Wien. Der Wiener Aufsteiger gilt zu Saisonbeginn als haushoher Favorit. Neben einer multikulturellen Großmeisterriege ist Helmut Kummer der einzige Österreicher im Team. Nach einem missglückten Auftakt in der Dreierunde in St. Veit wird er aber von einem weiteren GM ersetzt. Trotz aller Anstrengungen auf eine Vorentscheidung bleibt Titelverteidiger SK Advisory Invest Baden an Husek Wien dran und liefert dem Favoriten bis zur Schlussrunde ein packendes Duell.

Das Finale in Ansfelden wird zum Krimi. Gleich zum Auftakt siegt Husek klar mit 4,5:1,5 gegen Jenbach, dank Weißsiegen von Nakamura, Najer und Chernin. Doch Baden kontert sehenswert, der Pflichtsieg gegen Absam fällt mit 5,5:0,5 nahezu perfekt aus und bringt Gleichstand an der Spitze. Tags darauf legt Husek mit einem weiteren 5,4:1,5 Sieg gegen Wulkaprodersdorf wieder ein wenig vor, da Baden „nur“ 4:2 gegen Jenbach siegt. Doch in der 10. Runde wechselt die Spitze. Ein 5:1 Sieg von Baden gegen Wulkaprodersdorf lässt den Titelverteidiger an Husek Wien vorbeiziehen. Hikaru Nakamura, der amerikanische Star japanischer Herkunft der Truppe, verliert gegen Jan Gustafsson seine zweite Partie in Serie und bereits seine fünfte im Laufe der Saison. Der Punkt fehlt. Husek gewinnt gegen Hohenems zwar noch immer 4:2, die Führung ist aber weg. Der Favorit steckt vor der Schlussrunde in Zugzwang und braucht eine Extraleistung.

Die Extraleistung gelingt. Ohne Nerven kämpfen die sechs Großmeister Hikaru Nakamura (USA), Kiril Georgiev (BUL), Evgenyi Najer (RUS), Emil Sutovsky (ISR), Fabiano Caruana (ITA) und Alexander Chernin (HUN) vom Start weg um jeden Vorteil und zeigen, dass sie letztlich ihr Geld wert sind. Pamhagen, das in den ersten neun Runden, nur eine einzige Partie verloren hat, muss an diesem Tag gleich fünfmal aufgeben und wird mit 5,5:0,5 arg zersaust. Die Stärke der Wiener Truppe zeigt allein, dass ein Alexander Chernin bei den meisten anderen Vereinen die Nummer 1 im Team wäre, bei Husek spielt er gerade noch statt Kummer auf Brett 6. Baden kann in der Schlussrunde nicht mehr zu legen. Ein großartiger Boris Gelfand macht gegen Gustafsson mit Schwarz rasch sein zweites Remis, spielt aber mit 7 Punkten aus 8 Partien eine Eloleistung von 2914, wohl die beste der Saison, da die Leistung von Fabricio Caruana mit 3 aus 3 auf Brett 5 wohl nicht vergleichbar ist, auch wenn mathematisch eine Performance von 3123 aufleuchtet. Da auch Balogh und Rausis rasch ins Remis willigen müssen, steht der Rest mit dem Rücken zur Wand und scheitert am Druck des Siegenmüssens. Das 3:3 gegen Hohenems ist für den Titel zu wenig. Platz 2 und Qualifikation für den Europacup sind kaum ein Trost. Die Enttäuschung der Niederösterreicher ist spürbar.

Bei diesem Duell verblissen naturgemäß andere tolle Leistungen. Aus steirischer Sicht präsentiert sich Holz Dohr nach einem 3:3 gegen Wulkaprodersdorf und einem 2,5: 3,5 gegen Hohenems in den beiden Schlussrunden – endlich – von seiner Schokoladenseite. Supersolide Pamhagener werden mit 4,5: 1,5 aus dem Turniersaal geschossen, ein weiterer hoher 4: 2 Sieg gegen Ansfelden bringt den Steirern noch Rang 3 und die Bronzemedaille sowie einen Platz im Europacup. Da ist die sensationelle Niederlage von Korneev gegen Oberösterreichs Hermann Knoll zu verschmerzen. Alexander Beliavsky ist das gewohnt verlässlich Zugpferd auf Brett 1 mit 6 aus 10. Die beste Leistung bringt heuer aber der Ukrainer Vladimir Baklan mit 8,5/11 und der Performance von 2727. Weniger gut läuft es für Oleg Korneev 2,5/8 (!) und Vitaly Kunin, der auf Brett 5 gerade 50% schafft. Manfred Freitag, der Österreicher des Teams, spielt mit 6/11 exakt seine Erwartung.

Der zweite Steirer der Liga, Styria Kleine Zeitung Graz, schafft sicher Rang 6 und damit das Ziel des Klassenerhalts. In Ansfelden wird St. Veit klar mit 4:2 besiegt, es folgt eine knappe 2,5: 3,5 Niederlage gegen Maria Saal. Zum Ausklang folgen zwei 3:3 gegen Absam und Jenbach. Im Team der Grazer glänzt Neo-Österreicher und Neo-Bundestrainer David Shengelia. Der gebürtige Georgier bleibt ungeschlagen und schafft mit 6,5: 11 eine Performance von 2653. Mit Zoltan Ribli spielt auch der verantwortliche Herrentrainer des ÖSB bei Styria. Der Ungar glänzt mit Erfahrung, hat aber nicht seine beste Saison. Erfreulich ist das finale für Österreichs Nummer 1 der Damen. Eva Moser spielt gegen vier starke Großmeister 50% und zeigt erneut ihr Potenzial. Bleibt zu hoffen, dass Leistungen wie bei der Olympiade in Dresden oder hier in Ansfelden den Weg von der erweiterten in die engere Weltklasse der Damen führen.

Mit dem Abstiegskampf haben die Steirer glücklicherweise nichts zu tun. Ausgewogen steigen Absam, St. Veit und Ansfelden in die drei zweiten Bundesligen ab.



Eva Moser



Holz Dohr (Beliavsky re.vo.)

8. Runde am 19.03.2009 um 18.00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	ASVÖ Pamhagen	2½	:	3½
2	Union Ansfelden	SK Hohenems	2½	:	3½
3	Holz Dohr	ASVÖ Wulkaprodersdorf	3	:	3
4	Husek Wien	Sparkasse Jenbach	4½	:	1½
5	SK Advisory Invest Baden	SK Absam	5½	:	½
6	SK ASVÖ Raika St.Veit/Gl.	Styria Graz	2	:	4

9. Runde am 20.03.2009 um 14.00						
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.	
1	Styria Graz	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	2½	:	3½	
2	SK Absam	SK ASVÖ Raika St.Veit/Gl.	4	:	2	
3	Sparkasse Jenbach	SK Advisory Invest Baden	2	:	4	
4	ASVÖ Wulkaprodersdorf	Husek Wien	1½	:	4½	
5	SK Hohenems	Holz Dohr	3½	:	2½	
6	ASVÖ Pamhagen	Union Ansfelden	5	:	1	
10. Runde am 21.03.2009 um 14.00						
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.	
1	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	Union Ansfelden	3	:	3	
2	Holz Dohr	ASVÖ Pamhagen	4½	:	1½	
3	Husek Wien	SK Hohenems	4	:	2	
4	SK Advisory Invest Baden	ASVÖ Wulkaprodersdorf	5	:	1	
5	SK ASVÖ Raika St.Veit/Gl.	Sparkasse Jenbach	2	:	4	
6	Styria Graz	SK Absam	3	:	3	
11. Runde am 22.03.2009 um 10.00						
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.	
1	SK Absam	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	2	:	4	
2	Sparkasse Jenbach	Styria Graz	3	:	3	
3	ASVÖ Wulkaprodersdorf	SK ASVÖ Raika St.Veit/Gl.	4	:	2	
4	SK Hohenems	SK Advisory Invest Baden	3	:	3	
5	ASVÖ Pamhagen	Husek Wien	½	:	5½	
6	Union Ansfelden	Holz Dohr	2	:	4	

Endstand

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	Husek Wien	11	9	1	1	46,5	28
2	SK Advisory Invest Baden	11	7	2	2	44,5	23
3	Holz Dohr	11	5	4	2	36,5	19
4	ASVÖ Pamhagen	11	6	3	2	35,0	21
5	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	11	5	3	3	35,0	18
6	Styria Graz	11	3	4	4	32,5	13
7	Sparkasse Jenbach	11	4	4	3	32,0	16
8	SK Hohenems	11	3	4	4	32,0	13
9	ASVÖ Wulkaprodersdorf	11	3	3	5	31,0	12
10	SK Absam	11	4	2	5	29,0	14
11	SK ASVÖ Raika St.Veit/Gl.	11	1	1	9	22,0	4
12	Union Ansfelden	11	0	1	10	20,0	1

Landesliga - Führungswechsel

Führungswechsel in der Landesliga. Frauental gewinnt das Duell der Titelaspiranten gegen Austria Graz klar mit 5,5:2,5 und setzt sich damit an die Spitze. Leoben liegt ungefährdet auf Rang 3.

Eine böse Überraschung setzt es für die den bisher ungeschlagenen und souveränen Tabellenführer Austria im Spitzenspiel in Frauental. Die Gastgeber zeigen sich blendend eingestellt und entscheiden das Match mit Siegen von Christoph Weber, Peter Schreiner und Wolfgang Heinisch auf den hinteren vier Brettern. An den vorderen vier Brettern sind die Teams gleichwertig. Andreas Diermair gewinnt eine weitere Partie für Frauental gegen Fred Wegerer, Heimo Löbler siegt für die Austria gegen Peter Fauland. Am Ende heißt es aber 5,5:2,5 für die Südsteirer, die damit auch neuer Tabellenführer sind und ihre Titel- und Aufstiegsambition eindeutig unterstreichen.

Das dritte Top-Team der Liga, Leoben, feiert Sieg Nummer 8 knapp, aber doch, mit 4,5:3,5 gegen Feldbach/Kirchberg. Matchwinner sind Robert Kreisl, Oliver Wagner und Florian Pracher, für die Südsteirer siegen Hermann Wilfling und Robert Nuster. Holz Dohr Semriach verliert gegen Hartberg klar mit 2,5:5,5. Fürstenfeld gelingt in Krieglach mit 6:2 der höchste Sieg der Runde, Trofaiach/Niklasdorf gewinnt gegen Leibnitz mit 4,5:3,5. Das einzige Unentschieden gibt es zwischen Styria und Pongau-Friedberg.

9. Runde am 21.03.2009 um 15.00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	SK Maschinenhof Krieglach	SK SPK Fürstenfeld	2	:	6
2	Frauental	ESV Austria Graz	5½	:	2½
3	Styria Graz Kleine Zeitung	Pongau-Friedberg	4	:	4
4	Spg. Alpine Raiffaisen Trofaiach Niklasd	SPK Leibnitz	4½	:	3½
5	Spg. Holz Dohr - Semriach	TSV Hartberg	2½	:	5½
6	SK Leoben	Spg. Feldbach/Kirchberg	4½	:	3½

Tabelle nach der 9. Runde

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	Frauental	9	8	0	1	47,5	16
2	ESV Austria Graz	9	8	0	1	46,0	16
3	SK Leoben	9	8	0	1	42,0	16
4	SK SPK Fürstenfeld	9	4	1	4	35,0	9
5	TSV Hartberg	9	3	2	4	35,0	8
6	Styria Graz Kleine Zeitung	9	2	2	5	35,0	6
7	Spg. Alpine Raiffaisen Trofaiach Niklasd	9	3	2	4	34,5	8
8	Pongau-Friedberg	9	2	2	5	34,0	6
9	SPK Leibnitz	9	3	1	5	31,5	7
10	SK Maschinenhof Krieglach	9	3	0	6	31,0	6
11	Spg. Feldbach/Kirchberg	9	2	1	6	31,0	5
12	Spg. Holz Dohr - Semriach	9	2	1	6	29,5	5

Fohnsdorfer Schachjugend erobert obersteirische Schachkrone

(Bericht: Arno Martetschläger)

In einem Herzschlagfinale eroberte die erste Mannschaft des ATUS „Vorwärts“ Fohnsdorf bei den am Sonntag, 15.3. in Trofaiach durchgeführten Schlussrunden den Meistertitel in der „Obersteirischen Jugendliga“.

8 Mannschaften aus der Obersteiermark konnten Veranstalter Gerd Mitter und Turnierleiter Arno Martetschläger begrüßen und trotz des 3 Punkte Vorsprungs der Fohnsdorfer auf Leoben war - angesichts der Auslosung gegen die Montanstädter und Vorjahresmeister Kindberg - die Ausgangssituation nicht gerade einfach. Nachdem Christoph Moser von Fohnsdorf 2 gegen Daniel Teichert aus Leoben überraschen das zweite Brett gewann und Fohnsdorf 1 gegen Kindberg 2:2 spielte, schob sich die Spitze zusammen, so dass Leoben in der Schlussrunde einen 3:1 Sieg benötigte. Nach einem schnellen Sieg des Leobners Christian Oswald gegen Martin Lendl konnte Julian Hackenberg gegen Robert Rauchlahner remisieren, womit die letzten beiden Partien entscheiden mussten. Nachdem Daniel Teichert gegen Arian Ammer eine Qualität eroberte und Philipp Berger gegen Leopold Schein bereits eine Figur zurücklag, schien die Meisterfeier für Leoben schon ausgemacht. Eine Unachtsamkeit im Endspiel kostete Schein aber einen Turm und Berger konnte die Partie noch retten und so den Sieg- und

Meisterschaftspunkt für Fohnsdorf sicherstellen, an dem auch der abschließende Sieg von Teichert nichts mehr änderte. Den dritten Platz eroberte Kindberg vor Eisenerz, Trofaiach, Fohnsdorf 2 und Judenburg. Bester Einzelspieler war Philipp Berger von Fohnsdorf 1 der alle seine 6 Partien gewinnen konnte.

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	Fohnsdorf 1	*	1½	2	4	3	4	3	2	19,5	11	1825
2	Leoben	2½	*	3½	2½	2	3	3	2	18,5	13	1726
3	Kindberg	2	½	*	1½	3	3	4	2	16,0	9	1511
4	Trofaiach	0	1½	2½	*	2	3	3	2	14,0	8	1294
5	Eisenerz	1	2	1	2	*	4	2½	1½	14,0	6	1315
6	Fohnsdorf 2	0	1	1	1	0	*	3	2	8,0	4	760
7	Judenburg	1	1	0	1	1½	1	*	2	7,5	2	685
8	Mix	0	0	0	2	2½	0	0	*	4,5	3	410



Blick in den Turniersaal



Das Siegerteam aus Fohnsdorf

Termine

29.03.2009, 19.00 Uhr Schachschule

Wie baue ich mir ein Eröffnungsrepertoire?

Walter Kastner zeigt anhand der slawischen Verteidigung wie man sich am leichtesten ein Eröffnungsrepertoire aufbaut und Probleme von Zugfolgen, konkretem Variantenwissen und entstehenden Strukturen im kommenden Mittelspiel meistert.

Vortragender: Walter Kastner (B-Trainer)

Thema: „Wie baue ich ein Eröffnungsrepertoire“

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: Graz, Palais Attems, Sackstraße 17 (Seiteneingang Jugendreferat).

Kosten: € 10,- inkl. Unterlagen.

Anmeldung: Gert Schnider, **0664 6364258**, gert.schnider@a1.net (oder vor Ort)

=> Weitere Termin: 19.04.

Ausschreibungen mit Anmelde-Infos für diese und andere Turniere in der Steiermark siehe www.chess.at/styria unter Termine.